

Birgit Redl - Zeitgeist

Kalender 2008 - Fotos von Sepp Redl - Weisheiten von Johann Nepomuk Nestroy





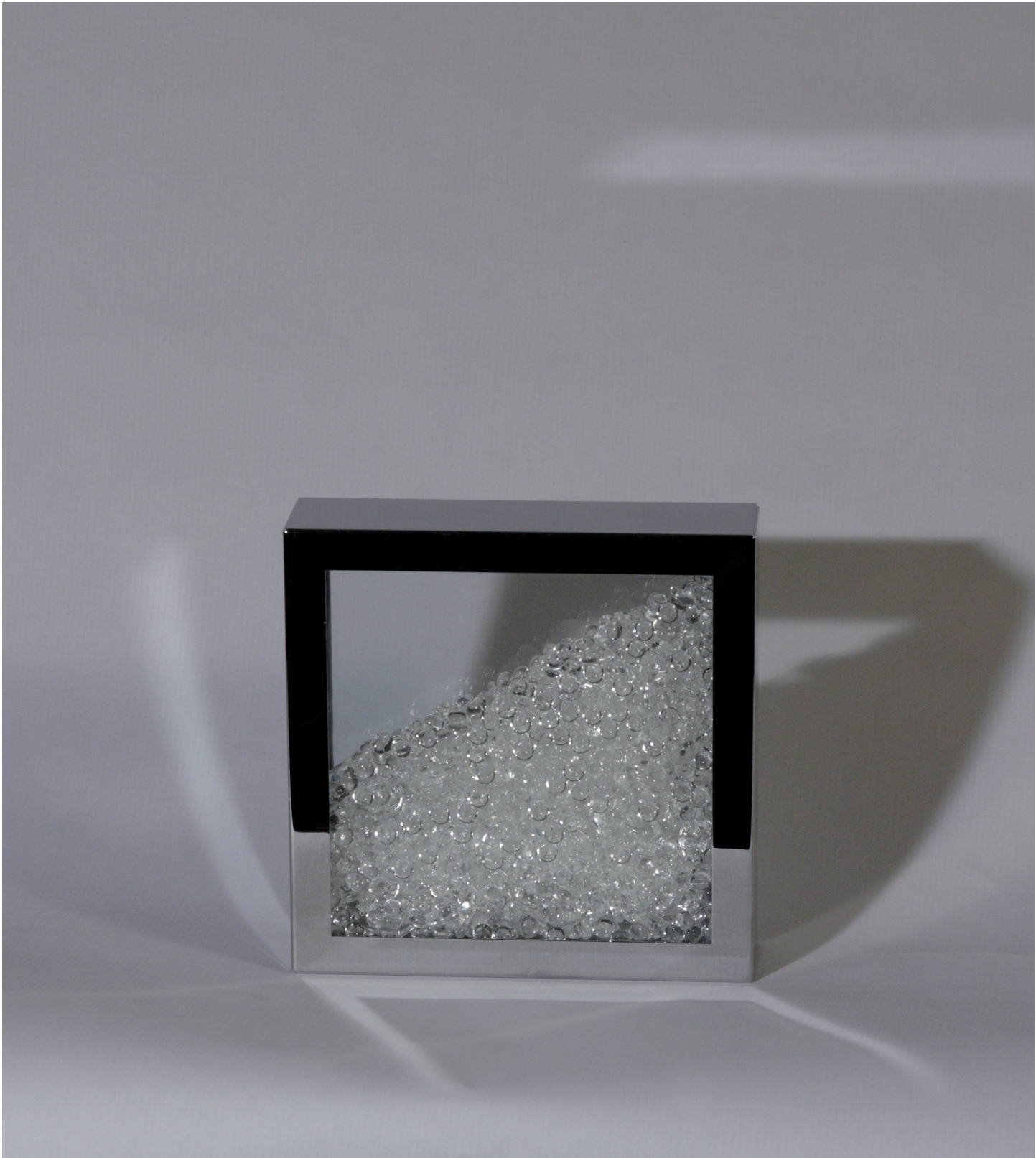
Birgit Redl, „Papierturm“, 14 x 51 cm, Handgeschöpftes Papier - Metall - Holz- Ton, 2007

Viel lernen und nachher viel wissen, das ist keine Kunst;
ich habe nichts gelernt und weiß doch eine Menge,
da kann man von Kunst reden

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Jänner



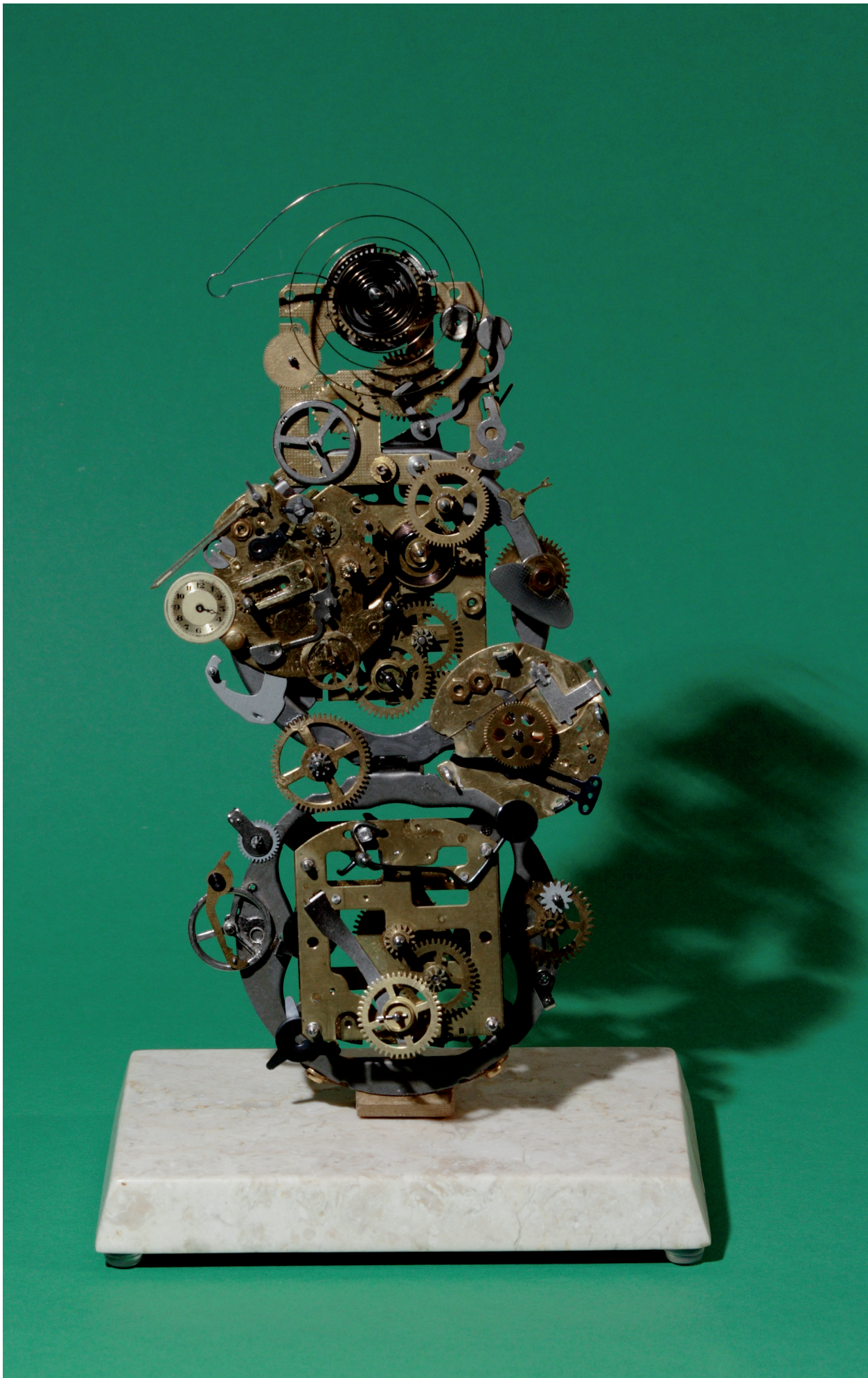
Birgit Redl, „Glasperlenspiel“, 15 x 15 cm, Metall und Glastropfen, 2007

Der strebsame Mensch muss nichts fürchten,
wenig glauben und alles hoffen.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29		

Februar



Birgit Redl, „Zeitgefühl“, Stein und Uhrenteile, 16 x 28 cm, 2007

Das Glück ist eine leichtfertige Person,
die sich stark schminkt und von ferne schön ist.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

März



Birgit Redl, „Der Über-Blick“, 40 x 48 cm, Holz und Aluminiumdraht, 2007

Der Mensch ist endlich auch ein Federvieh,
denn gar mancher zeigt, wie er a Feder in die
Hand nimmt, dass er ein Viech ist.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

April



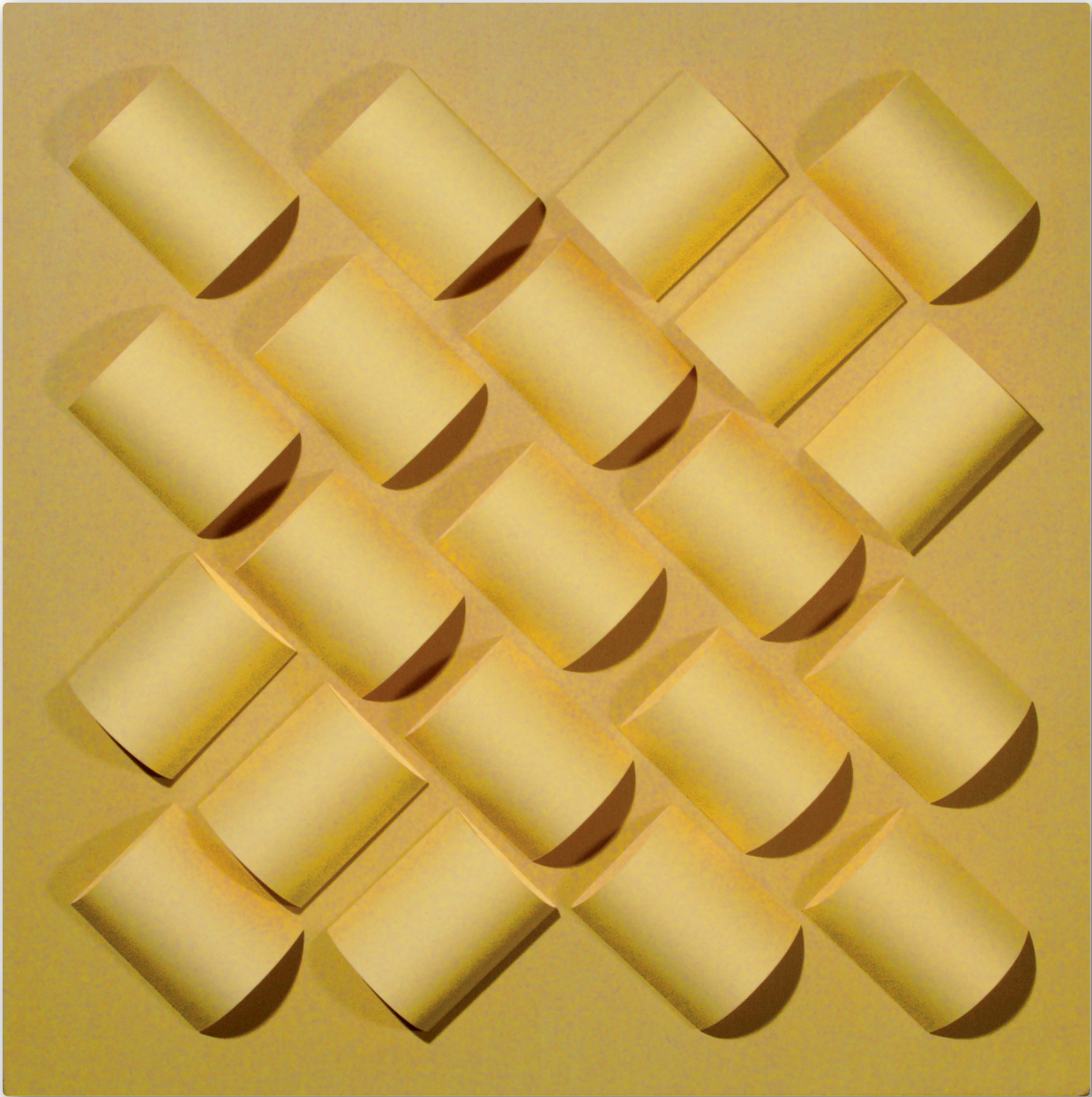
Birgit Redl, „Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern II“, 30 x 30 cm, Zeitungspapier, 2007

In den ersten Lebensjahren eines Kindes bringen ihm die Eltern
Gehen und Sprechen bei, in den späteren verlangen
sie dann, dass es stillsitzt und den Mund hält.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Mai



Birgit Redl, „Viel Fass für Diogenes“, 40 x 40 cm, Papier und Pappe, 2007

Ich glaube von jedem Menschen das Schlechteste,
selbst von mir, und ich hab mich noch selten getäuscht.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
27	30					

Juni



Birgit Redl, „Gestrandetes Gut“, 60 x 80 cm, Papier & Holz, 2006

Das ist das Vergnügen der alten Tage, dass man alles besser einsieht,
dass man sich einbild't, g'scheiter zu sein, und dass man sich
mit dem Gedanken foppt: wenn ich noch einmal jung werd',
jetzt tät' ich anders handeln. -
Dieses Vergnügen beraubte man sich offenbar, wenn
man in der Jugend schon gescheit und vernünftig wär.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			



Birgit Redl, „Lirum - Larum - Löffelstiel“, 60 x 50, Karton - Holz - Folie, 2007

Ich habe nur einen Grundsatz, und das ist der, gar keinen Grundsatz zu haben. Grundsätze sind enge Kleidungsstücke, die einen bei jeder Bewegung genieren.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

August



Birgit Redl, „Bring es auf den Punkt“, 25 x 27 cm, Holz & Metall, 2007

Man war lange Zeit der Meinung, dass es in der
Natur keinen leeren Raum gebe.
Diese Behauptung wurde durch verschiedene Menschenköpfe
widerlegt, in denen sich ganz leerer Raum vorgefunden hat.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

September



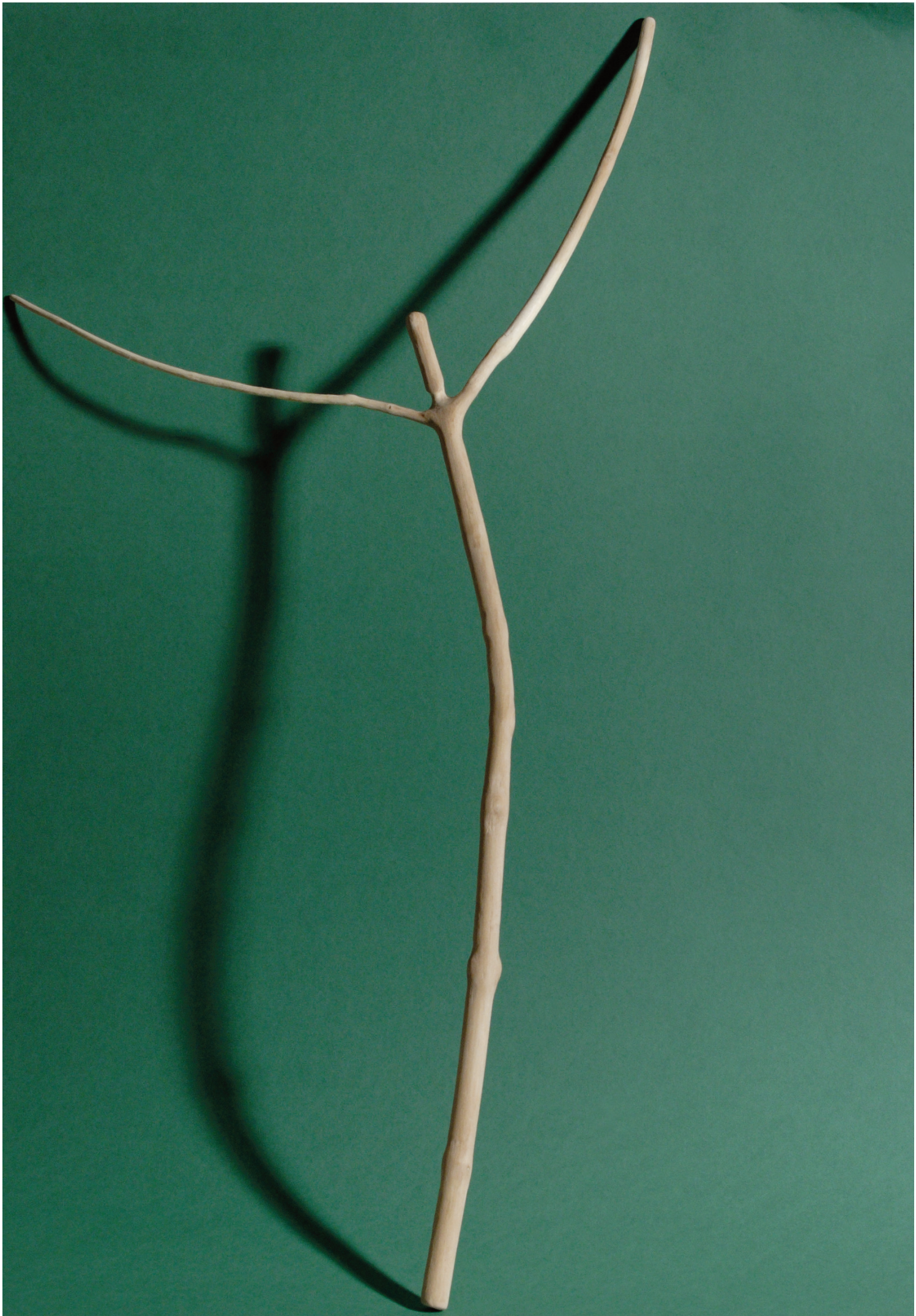
Birgit Redl, „Baumbastische Blume“, 6 x 38 cm, Holz & Baumbast, 2007

Zuviel Vertrauen ist häufig eine Dummheit,
zuviel Misstrauen ist immer ein Unglück.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Oktober



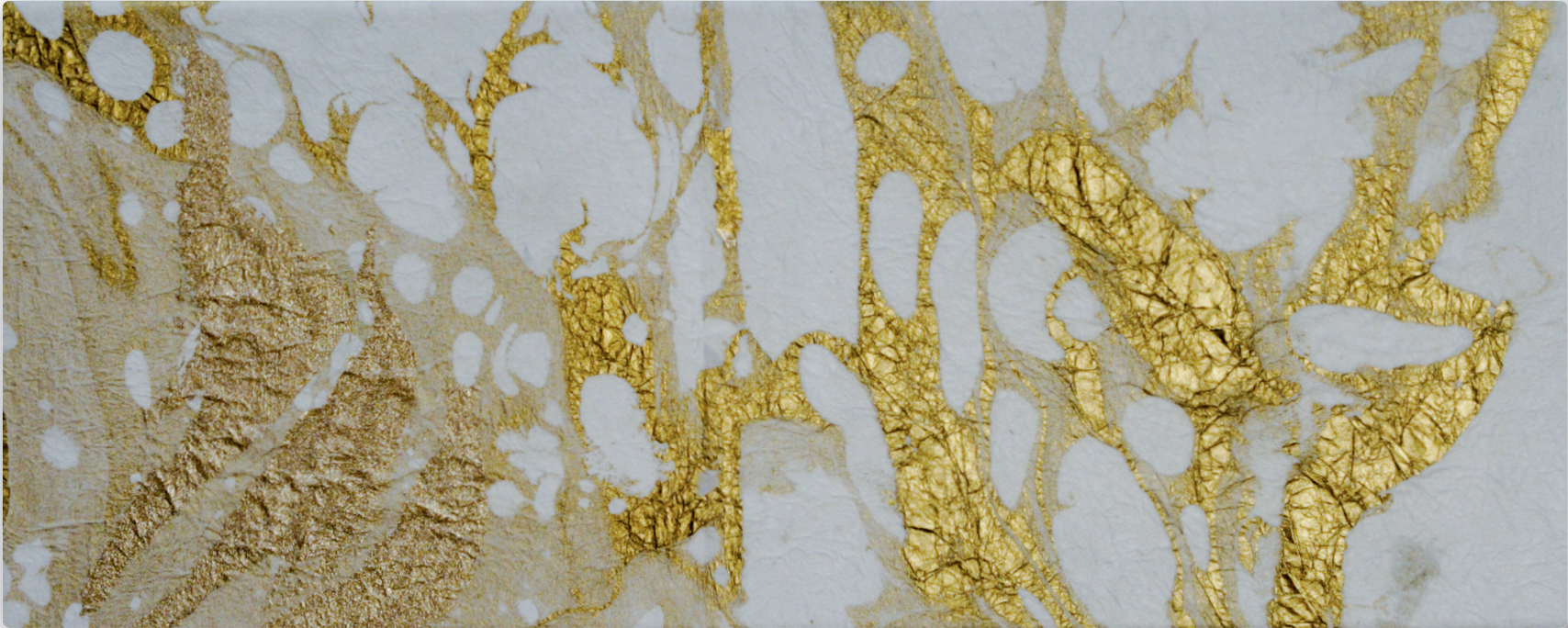
Birgit Redl, „Feitl-Christus V“ (Serie), 63 x 33, Astwerk, 2007

Kaum ist die Ernte einer Erfahrung eingebracht,
wird der Acker vom Schicksal neu umgepflügt.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

November



Birgit Redl, "Glücksmoment", 20 x 50 cm, Papier mit eingegossener Folie

Was die Leute denken werden? Gewiss nicht viel, schon deswegen, weil die denkenden Leute die wenigsten sind.

Johann Nepomuk Nestroy (1801-1862)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Dezember



Zu den wichtigsten Aspekten des kreativen Arbeitens gehört das bewußte Sehen. Das Wahrnehmen von Formen, Linien, Licht, von Zusammenhängen und Brüchen.

Daher die bei diesen Arbeiten häufige Verwendung von alltäglichen Gegenständen oder Fundstücken, die durch das Herauslösen aus dem gewohnten Kontext zu einer anderen Betrachtungsweise führen.

Eine Herausforderung entsteht oft durch das Material an sich. Besonders bei Objekten muss man sich bei der Gestaltung mit Volumen, Statik und Rhythmik auseinander setzen.

Daher ist der Herstellungsprozess ein ständiges Erlernen und auch oft Erfinden neuer Techniken. Das Zusammenspiel unterschiedlichster Materialien ist eine große Herausforderung. Das Zusammenfügen von Einzelteilen ergibt noch nicht Stimmiges, Neues. Die Dinge brauchen einen eigenen Bezug zueinander, eine eigene Identität.

Zur Freude und der Lust am Gestalten kommt dann häufig noch eine Portion Witz, Ironie, ein .Nimm-es-nicht-so-wichtig".

Immer aber spiegelt das Ganze ein Stück der Gefühlswelt und der Lebenssicht von mir" sagt Birgit Redl (Jahrgang 1947).

Sepp Redl (Jahrgang 1944) fotografiert digital (Canon EOS 20 D) nimmt die Ideen bei der Gestaltung des Kalenders auf. Besondere Bedeutung kommt auch der Bearbeitung der Aufnahmen am Computer zu.